

Pressemitteilung

Unterschriften eingereicht – Gender Gaps bekämpfen

Berlin, 21. Juli 2021: Der Deutsche Hauswirtschaftsrat und die Initiative Equal Care Day reichen heute beim Bundestag eine Petition mit zahlreichen Unterschriften ein. Diese fordert Zuschüsse für haushaltsnahe Dienstleistungen, um die verschiedenen Gender Gaps zu schließen.

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat (DHWiR) und die Initiative Equal Care Day sammelten erfolgreich seit dem 1. März – dem Equal Care Day – über 1.400 Unterschriften und fordern den Bundestag auf, Zuschüsse für haushaltsnahe Dienstleistungen einzuführen. Diese Zuschüsse entlasten Familien, insbesondere Frauen, im Haushalt und helfen so die verschiedenen Gender Gaps zu schließen.

Obwohl die Gesamtarbeitszeit von erwerbstätigen Frauen und Männern fast identisch ist, wenden Frauen dabei deutlich mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit als für Erwerbsarbeit auf (EIGE 2020). Diese Zeitlücke wird im Gender Care Gap erfasst. Die Übernahme von Tätigkeiten im Haushalt, bei der Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen bringt insbesondere für Mütter aufgrund von häufiger Teilzeit und längeren beruflichen Auszeiten erhebliche Nachteile: Frauen im Alter von Mitte 30 werden ein um 62 % (West) bzw. 48 % (Ost) geringeres Lebenserwerbseinkommen (Gender Lifetime Earning Gap) als Männer erhalten (BMS 2020). Das führt schließlich zu einer deutlichen Rentenlücke (Gender Pension Gap).

Haushaltsnahe Dienstleistungen stellen daher durch ihre entlastende Wirkung ein effektives Instrument gegen die Gender Gaps dar. Die Forderung nach Zuschüssen für haushaltsnahe Dienstleistungen findet sich in der Nationalen Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung, dem Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD sowie einer von den EU-Mitgliedsstaaten einstimmig verabschiedeten EU-Ratsschlussfolgerung. Bis heute ist die Politik aber bei der Umsetzung untätig geblieben.

„Wir fordern den Bundestag auf, Zuschüsse für haushaltsnahe Dienstleistungen einzuführen. Den Worten und Absichten müssen zeitnah Taten folgen. Legale haushaltsnahe Dienstleistungen müssen für Familien endlich erschwinglich werden. Die Zuschüsse helfen außerdem die weitverbreitete Schwarzarbeit im haushaltsnahen Umfeld zu bekämpfen und schaffen legale Arbeitsplätze.“ sagt Sigried Boldajipour, Präsidentin des Deutschen Hauswirtschaftsrats.



Informationen zum Deutschen Hauswirtschaftsrat

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat ist der Zusammenschluss der Akteure in der Domäne Hauswirtschaft. Er ist die politische Interessenvertretung der Hauswirtschaft, der Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft, Partner für die Institutionen der Berufsbildung und für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Seine Akteure kommen aus den Bereichen Verbände und Organisationen, Schulen und Bildungsträger, Einrichtungen der Jugendhilfe, Altenhilfe, Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungsunternehmen, Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung, Industrie und Hochschulen. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat vertritt über 500.000 Mitglieder und Mitarbeitende sowie über 100.000 Leser*innen der Verbandszeitschriften.

Pressekontakt

Deutscher Hauswirtschaftsrat
Charlottenstraße 16
10117 Berlin
Beate Imhof-Gildein
Tel.: 0160 93391732
post@hauswirtschaftsrat.de
www.hauswirtschaftsrat.de

